



Wie wichtig parodontale Mundgesundheit auch und gerade im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Pandemie ist, zeigt eine aktuelle Studie. Diese verweist auf Parodontitis als Risikofaktor für schwere Verläufe von COVID-19 – eine Zusammenfassung mit Ausblick.



© DOERS/Shutterstock.com

Mit gezielter Parodontitistherapie schwere COVID-19-Verläufe reduzieren

Katja Mannteufel

Dass Parodontitis mehr ist als Zahnfleischbluten, war in der Vergangenheit Gegenstand zahlreicher Forschungsarbeiten. Die Wechselwirkung zwischen der Erkrankung des Zahnhalteapparats und systemischen Erkrankungen wie des Herz-Kreislauf-Systems, Diabetes mellitus oder Rheuma sind inzwischen hinreichend belegt. Eine neue Studie unterstreicht die Bedeutung parodontaler Gesundheit hinsichtlich der Prävention und möglicherweise des Managements von COVID-19-Komplikationen. So identifizieren Marouf et al. Parodontitis als Risikofaktor für schwere Verläufe der Coronavirus-Infektion.¹

Überblick

Für COVID-19-Patienten mit Parodontitis steigt demnach das Risiko einer Aufnahme auf die Intensivstation, die Notwendigkeit einer künstlichen Beatmung sowie das Risiko, an COVID-19 zu sterben. Durchgeführt wurde die Fall-Kontroll-Studie zwischen Februar und Juli 2020 in Katar. Die Basis hierfür bildeten 568 Patienten unter Verwendung der nationalen elektronischen Patientenakten mit medizinischen und zahnmedizinischen Daten. Während der Studie kam es im Laufe der Infektion mit COVID-19 bei 40 Personen zu Komplikationen (Intensivstation, künstliche Beatmung, Tod).

Studienergebnisse

Laut Studie kommen COVID-19-Patienten mit Parodontitis 3,5-mal häufiger auf die Intensivstation, werden 4,5-mal häufiger künstlich beatmet und sterben fast neunmal häufiger als jene COVID-19-Patienten ohne parodontale Erkrankung. Weiterhin waren bei COVID-19-Patienten mit Parodontitis die mit Entzündungen verbundenen Biomarker erhöht. Für die Studie berücksichtigt wurden Alter, Geschlecht, Nikotinkonsum und Body-Maß-Index.

Hintergrund und Schlussfolgerungen

Die Korrelation zwischen schweren COVID-19-Verläufen und Parodontitis erklärt Mariano Sanz, einer der Studienautoren, mit der Aspiration oraler Bakterien bei Parodontitispatienten. Diese können die Lunge infizieren, besonders bei jenen mit künstlicher Beatmung. Die Studie unterstreicht damit die Wichtigkeit einer Prävention parodontaler Erkrankungen. Prof. Dr. Bettina Dannewitz, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, sagt dazu:

Abb. 1: Ligosan® Slow Release, ein 14%iges Doxycyclin-Gel, ist in praktischen Zylinderkartuschen (PLTs) erhältlich.



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

„Die Feststellung und Aufrechterhaltung der parodontalen Gesundheit kann ein wichtiger Bestandteil der Versorgung von COVID-19-Patienten werden. Mundpflege sollte Teil der Gesundheitsempfehlungen sein, um das Risiko für schwere COVID-19-Ergebnisse zu verringern.“

Langfristig gegen Parodontitis

Für die ergänzende nichtchirurgische Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis bei Erwachsenen empfiehlt sich beispielsweise der sogenannte „Taschenminimierer“ Ligosan® Slow Release. Das Lokalanthibiotikum hat sich seit über einem Jahrzehnt bei der Unterstützung der konventionellen Therapie ab einer Taschentiefe von ≥ 5 mm bewährt. Das Gel auf Basis von 14 % igem Doxycyclin wird unkompliziert einmalig und direkt in den Fundus der entzündlichen Parodontaltaschen instilliert. Der Wirkstoff wird kontinuierlich und in ausreichend hoher Kon-

zentration (MHK90) für die Dauer von mindestens zwölf Tagen freigesetzt. Das Gel baut sich zu Milch- und Glukolsäure ab. Die systemische Belastung ist gering.² Klinische Studien beweisen den Anwendungserfolg und die klinische Wirksamkeit: Im Vergleich zu alleinigem Scaling und Root Planing (SRP) sind die Taschentiefen nach sechs Monaten stärker reduziert, ebenso ist ein höherer Attachment-Level-Gewinn zu verzeichnen.^{3,4} Der antibakterielle und antiinflammatorische Wirkmechanismus sorgt für einen raschen Rückgang der Schmerzen sowie eine langfristige Reduktion der Keimzahl. Im Hinblick auf die derzeitige Pandemie könnte Ligosan® Slow Release somit helfen, künftig schwere Verläufe von COVID-19 bei Parodontitispatienten zu vermeiden. Informationen und Anforderung kostenloser Unterlagen unter: www.kulzer.de/taschenminimierer

Hinweis: Ligosan® Slow Release ist in der Schweiz nicht zugelassen.

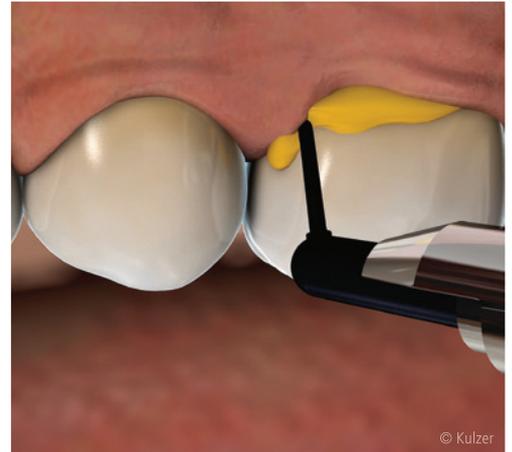


Abb. 2: Die Applikation des Gels erfolgt direkt in den Fundus der entzündlichen Parodontaltasche mit Überschuss. Dieser kann mit einem feuchten Wattepellet entfernt werden.

Kontakt

Kulzer GmbH

Leipziger Straße 2
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
info.dent@kulzer-dental.com
www.kulzer.de/taschenminimierer

ANZEIGE

Sanft & Sicher

NEU Cavitron® 300

Magnetostriktiver Ultraschall-Scaler für die sanfte Parodontaltherapie

**CASHBACK
AKTION***
300 €
Gutschein



NO PAIN - vorgewärmtes Wasser im Handstück für sensible Patienten

 Federleichtes Kabel verringert den Widerstand am Handgelenk.	 Leiser als andere Ultraschall-Scaling Systeme – für höheren Komfort.	 360° Handstück: - freifließende Bewegungen innerhalb der Mundhöhle ohne Unterbrechung - schont das Handgelenk
---	---	--



Hygisches Touch-Display

Flacheres, platzsparendes Design

REF 455 015

* Senden Sie uns Ihr altes Ultraschallgerät (herstellernabhängig) und sichern Sie sich einen Gutschein über 300,00 € für den Kauf des neuen Cavitron 300. Bitte legen Sie der Einsendung das ausgefüllte Rücksendeformular bei. Dieses steht Ihnen auf www.hagerwerken.de zum Download zur Verfügung. Bei Annahme des Angebots ist eine Rücksendung des eingesendeten Altgeräts ausgeschlossen. Aktion gültig vom 01. Mai – 30. Juni 2021.